

## Hinweise für das Praktikum im Studiengang B.A. „Sportwissenschaft“ (Stand Juni 2010)

### 1. Vorbemerkungen

Den praktischen Erfahrungen in beruflichen Tätigkeitsfeldern wird im Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“ am Institut für Sport und Sportwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) besondere Bedeutung eingeräumt. Daher sind im Studienplan mindestens drei Praktika – ein orientierendes Praktikum (OP), ein vertiefendes Praktikum (VP) und ein Projekt-Praktikum (PP) – vorgeschrieben. Darüber hinaus wird die Durchführung weiterer Praktika empfohlen.

Das Praktikum bildet einen wesentlichen Ausbildungsinhalt:

- Es bietet Gelegenheit zum Einblick und Überblick in (Teil-) Bereiche des späteren Berufslebens
- Es trägt zur Klärung von beruflichen Aufgaben und Zielen bei
- Es stellt die entscheidende Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis dar
- Es ermutigt durch die Gelegenheit zur Übernahme von Aufgaben und Projekten zu Eigeninitiative und selbstverantwortlichem Handeln
- Es eröffnet Berufsfelder und Berufschancen

### 2. Dauer des Praktikums<sup>1</sup>

- orientierendes Praktikum: mindestens 3 Wochen (120 Stunden)
- vertiefendes Praktikum: mindestens 6 Wochen (240 Stunden)
- Projekt-Praktikum (IfSS-intern): 60 Stunden

Die Verteilung der Arbeitszeit erfolgt in Absprache mit den Verantwortlichen der Praktikumsstelle.

### 3. Rechtsstatus des Praktikanten

Die Praktikanten werden nicht Betriebsangehörige. Sie behalten den Rechtsstatus eines Studenten.

---

<sup>1</sup> Es gibt auch Praktikumsstellen, die eine Mindestpraktikumszeit von mindestens 8 Wochen verlangen. Den Vorgaben der Praktikumsstelle ist dann Rechnung zu tragen.

#### **4. Vergütung**

Ein Vergütungsanspruch des Praktikanten besteht nicht. Es bleibt der einzelnen Praktikumsstelle überlassen, welche Regelung sie mit Praktikanten individuell trifft.

#### **5. Praktikanten-Zeugnis**

Den Praktikanten wird empfohlen, sich von der ausbildenden Unternehmung ein Zeugnis ausstellen zu lassen. Solche Beurteilungen erweisen sich später bei Bewerbungen als sehr hilfreich.

#### **6. Zuständigkeit/Beratung für Praktika**

Dr. Sascha Härtel (Hauptverantwortlich)  
Rainer Neumann  
Heinke Behr  
Andreas Fischer

#### **7. Bestätigung des Praktikums**

Bei dem OP und VP ist dem Praktikumsbericht eine Praktikumsbestätigung der Praktikumsstelle über Dauer und Zeitraum beizufügen. Das Praktikum wird anerkannt, wenn der Praktikumsbericht vorliegt und mit mindestens der Note „ausreichend“ beurteilt wurde.

#### **8. Hinweise zur Anfertigung des Praktikumsberichtes**

Die Berichte des OP und des VP werden bei Dr. Sascha Härtel eingereicht. Die Berichte zu den hausinternen Projektpraktika werden bei den jeweiligen Projektverantwortlichen eingereicht und von diesen benotet.

##### **8.1 Formale Gestaltungshinweise**

Die schriftliche Arbeit muss wie andere Seminar- und Hausarbeiten den wissenschaftlichen Kriterien genügen und sollte 20 Seiten (zuzüglich Anhang) nicht überschreiten.

Das Deckblatt des Praktikumsberichts sollte folgendermaßen gestaltet sein:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT); Institut für Sport und Sportwissenschaft; Art des Praktikums (Projekt/vertiefend/orientierend); Praktikumszeitraum; Praktikumsstelle mit Angabe der Betreuungsperson (Name, Tel. Nr. und Anschrift); Name des Praktikanten mit Anschrift und Angabe des Studiengangs und des Fachsemesters.

## 8.2 Inhaltliche Gliederung des Berichtes (OP und VP; PP in Absprache mit dem Praktikumsbetreuer))

### **Kapitel 1: Bedingungsfeldanalyse/Handlungsfeldanalyse (Klinik, Betrieb, etc.)**

Ein umfassender Überblick über die Strukturen der Einrichtung ist eine der wesentlichen Grundlagen für eine optimale Arbeit.

Verschaffen Sie sich deshalb möglichst früh diesen Überblick und stellen ihn schriftlich dar unter den Aspekten z.B. der

- Organisation, Gliederung (lokal, regional, überregional)
- Verwaltung
- Personal und Personalqualifikation (bei größeren Einheiten wie z.B. Daimler die Abteilungsstruktur)
- Räumliche und materielle Ausstattung (z.B. Art der Geräte, Größe der Institution)
- Wirtschaftliche Basis (z.B. Profit versus non-profit-Unternehmen; Rechtsform)

### **Kapitel 2: Beschreibung der Inhaltlichen Aufgaben der Einrichtung**

Eine weitere wesentlicher Punkt ist die Kenntnis der Aufgaben und Ziele der Einrichtung bzw. Abteilung. Analysieren Sie die Aufgaben u.a. nach folgenden Gesichtspunkten und stellen Sie diese (falls vorhanden) schriftlich dar:

- Grundkonzept/Grundlegende Aufgaben- und Zielstellungen der Institution
- Adressaten
- Gesamtangebot (Produkte; Kurse; Programme; Dienstleistungen; Projekte; Workshops etc.)
- Interne Weiterbildung des Personals
- Angebotskooperation (mit anderen Organisationen und Einrichtungen)

### **Kapitel 3: Planung, Durchführung, Auswertung einer eigenständigen Aufgabe**

Sie erhalten von ihrer Praktikumsstelle in der Regel die Möglichkeit, an unterschiedlichen Aufgaben/Projekten mitzuarbeiten bzw. diese teilweise selbstverantwortlich zu übernehmen.

Klären Sie diese Aufgaben mit der/den verantwortlichen Betreuungspersonen ab, um eine fruchtbare Zusammenarbeit und einen optimalen Arbeitserfolg zu gewährleisten. Die Aufgaben sollten optimalerweise aus mindestens zwei der nachfolgenden 5 Bereiche entnommen werden:

## 1.) Konzeptionelle Arbeiten

- Programmentwicklung (z.B. Lehrversuch im Fitness-Studio; Therapie in der Klinik; Event-Planung in der Marketing-Agentur; Erstellung eines Medienbeitrages)

## 2.) Management

- Durchführung und Betreuung spezieller Kurse (z.B. im Fitness-Studio; Klinik)
- Management spezieller Projekte (z.B. Veranstaltungsorganisation; Berichtsreihe in einem Medienunternehmen)

## 3.) Reflexion und Evaluation

- Kurs- und Programmauswertung
- Qualitätssicherung/-kontrolle

## 4.) Akquisition/Marketing

- Erstellung eines Marketing-Mix
- Kundenberatung/-betreuung
- Werbeaktionen
- Präsentationen, Öffentlichkeitsarbeit
- Innovationsprojekte

## 5.) Verwaltung

- Büroorganisation
- Personalplanung z.B. Kursplanung/-abrechnung
- Materialwirtschaft
- Datenaufbau/-pflege
- Controlling
- Mitgliederverwaltung

Legen Sie Rechenschaft über den Ablauf Ihrer Arbeiten/Projekte ab. Stellen Sie die Projekt- bzw. Arbeitsverläufe und -ergebnisse schriftlich dar und fügen Sie ihre Pläne, Konzepte, Ausarbeitungen, Protokolle und das Feedback (Konsequenzerkenntnisse, Arbeitspläne und Besprechungsergebnisse) dem Praktikumsbericht als Anlage bei.

## Kapitel 4: Gesamteinschätzung des Praktikums

Erstellen Sie am Ende des Praktikumsberichts eine Gesamtbeurteilung des Praktikums hinsichtlich Umfang, Aufgaben, Erfolg, Gefallen, Misslingen, Lerngewinn etc. Geben Sie darin auch an, welche Konsequenzen dieses Praktikum für Ihre Berufswahl hat (Bestätigung/Ermutigung bzw. Unsicherheit/Neuorientierung, Klärung, Spezifizierung). Vielleicht ergeben sich aus diesem Praktikum auch Anregungen zur Verbesserung der Durchführung von Praktika oder der Ausbildung im Studium am Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT in Theorie und Praxis.

### **Kapitel 5: Anhang**

In den Anhang kommen alle Unterlagen, die Sie zur näheren Beschreibung Ihrer Praktikumsstelle (z.B. Werbeprospekte, Info-Flyer) oder zur Kennzeichnung Ihrer Praktikumsarbeit (z.B. erstellte CD; Video; Arbeitspläne) benötigen und damit die Angaben des Berichtes ergänzen.

Darüber hinaus muss der Anlage eine Kopie der Praktikumsbescheinigung (ausgestellt durch die Betreuungsperson der Praktikumsseinrichtung) beigelegt werden.

### **8.3 Themenschwerpunkte für das Projektpraktikum am IfSS**

U.a. in folgenden Bereichen kann ein Projektpraktikum am IfSS absolviert werden:

- **Walk-In (Dr. Dietmar Blicher)**
  - Fitness- und Gesundheitstraining (Fitness-Training an Geräten, Trainingsprogramme nach speziellen Zielgruppen)
  - Entwicklung neuer Kurse, Betreuung und Evaluation von eigenständigen Kursen
  
- **Leistungsdiagnostik (Dr. Sascha Härtel)**
  - Testdurchführung und -auswertung (im Rahmen von Studien und Dienstleistungen)
  - Datenverwaltung
  - Organisation von Testtagen
  
- **Kongress „Kinder bewegen – Energien nutzen“ (Sarah Baadte)**
  - Eventplanung, -durchführung, -nachbereitung (Kongressprogramm, Abendveranstaltung, Fachausstellung, Kongress-Lauf, Referentenbetreuung, Logistik)
  
- **Großprojekte wie z.B. MoMo (Motorik-Modul; Lars Schlenker, Claudia Karger)**

Karlsruhe, den 10.06.2010

Dr. Sascha Härtel, Rainer Neumann